

# Selbsteiligungsprogramm für den Dienst an den Nichterlöstten – Teil 8

## Von Gott gegebene Strategien, um die Verlorenen zu erreichen

Der Hauptaugenmerk liegt darauf, alles zu tun, was wir können, um Menschen in die Gemeinde von Jesus Christus zu bringen. Das ist das grundsätzliche Prinzip, das Gott gelegt hat, damit wir alle eins werden und unseren Glauben in Wort und Tat demonstrieren.

Die Kirchen wenden Wachstumsmethoden an, bei denen die Pastoren die Dienstleistungen und Aktivitäten in den Vordergrund stellen und auf diese Weise für Gott und die christliche Religion werben. Doch das Wesentliche der Gemeinde von Jesus Christus ist in diesen Kirchen verloren gegangen, nämlich:

- Nachfolge
- Tiefgründige biblische Lehren
- Einer trage des anderen Last
- Gemeinsames Brotbrechen
- Gemeinsames Beten
- Sich gegenseitig helfen, wenn Not am Mann ist

Die Kirche wird immer mehr zu einem Einkaufszentrum, zu einer Körperschaft und zu einer bunten Mischung von weltlichem Allerlei. Gottes Prinzipien sind offensichtlich und einfach; das Problem liegt darin, dass nur Wenige ihnen folgen und sich zu ihnen bekennen. Einzelne zu einem dauerhaften Wachstum zur Reife in Jesus Christus zu bringen und deren

Zahl zu erhöhen, ist keine leichte Aufgabe und ein Weg ohne Abkürzungen. Es hat vor allem damit zu tun, dass man ein gottgefälliges Leben führt, liebevoll miteinander und mit den Unerlösten umgeht und dass man die einfache, gute Botschaft durch Wort und Tat unterstreicht.

Lieber himmlischer Vater,

### **Nehemia Kapitel 6, Vers 16**

**15 Und die Mauer wurde am fünfundzwanzigsten Tage des Monats Elul in zweiundfünfzig Tagen fertig. 16 Und als alle unsere Feinde das hörten, fürchteten sich alle Völker, die um uns her wohnten, und der Mut entfiel ihnen; denn sie merkten, dass dies Werk von Gott war.**

Ich bete, dass mein heiliges Leben und das der Gemeinde von Jesus Christus als Ganzes von anderen anderen wahrgenommen wird. Ich bete gegen klug ausgetüftelte, von Menschen gemachte Strategien, die sich schädlich auf Gottes Volk auswirken und zu einem Verlust der Bedeutung von wahrer Jüngerschaft, Nachfolge und geistiger Gemeinschaft und Einssein führt. Ich bete dafür, dass ich Deine Evangeliumsbotschaft erklären kann und dass ich mich nicht selbst disqualifiziere, indem ich sie verändere oder verwässere. Ich möchte, dass Du Dich in meinem Leben verherrlichst und auch in Deiner Gemeinde. Ich lobe und preise Dich für Deine Macht, Stärke und Deine gerechten Prinzipien. Bitte führe mich zur rechten Gott-Erkenntnis und hilf mir dabei, dass ich mich in allen Bereichen meines Lebens Deiner Wahrheit anpasse, ganz besonders, was die Evangelisierung angeht. Das bete ich im Namen von Jesus Christus. Amen.

**4.Woche – Tag 1**

Römer Kapitel 10, Vers 17

So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi.

Hebräer Kapitel 4, Vers 12

Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.

Römer Kapitel 1, Vers 16

Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen.

Hier geht es überall um Dasselbe: Um das Wort Gottes. Es ist von allergrößter Bedeutung. Es soll dazu gebraucht werden, um Zeugnis zu geben. Selbst wenn unsere Bemühungen nicht zu einer Bekehrung führen, was leider immer öfter passiert, als es uns lieb ist, haben wir die Versicherung, dass Gottes Wort dennoch etwas bewirkt hat und darum geht es Gott.

Jesaja Kapitel 55, Verse 10-11

10 „Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen, 11 so soll das Wort, das aus Meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu Mir zurückkommen, sondern wird tun, was Mir gefällt, und Ihm wird

**gelingen, wozu ICH es sende.**

Es liegt Macht in jedem einzelnen Wort Gottes. Glaube kommt auf keinem anderen Weg zustande. Durch das Wort Gottes sind wir selbst erlöst und geheiligt worden. Es durchdringt das Herz des Hörers und berührt die empfindlichen Punkte im Hinblick auf Gott und die Religion. Ja, es liegt eine unbeschreibliche Macht in Gottes Wort. Das soll jeden von uns trösten, der das Gefühl hat, dass er im Reden nicht so gut ist. Das Evangelium ist leicht verständlich, und da es das wahre Wort Gottes ist, ist es machtvoll. Diese Macht kann nicht durch kluge, erhabene und hochmütige Reden verleugnet werden.

### **1.Korinther Kapitel 1, Vers 17**

**Denn Christus hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu predigen – nicht mit klugen Worten, damit nicht das Kreuz Christi zunichte werde.**

Die Macht liegt vor, wenn Gottes Wort schlicht, liebevoll, wahrhaftig und bestimmt weitergegeben und proklamiert wird.

### **Hilfsmittel zur Selbsterkenntnis**

1.

Stell sicher, dass Du dazu fähig bist, das Evangelium klar, kurz und bündig vorzutragen.

2.

Lerne Basis-Verse der Bibel auswendig, die Dir dabei helfen, die Evangeliumsbotschaft weiterzugeben.

3.

Verteilt Traktate, wo immer es möglich ist.

4.

Unterschätze nicht die Macht eines Traktats, das Gottes Wort und die wahre, vollständige Evangeliumsbotschaft zum Inhalt hat.

5.

Verwässere niemals die volle Wahrheit der Bibel, um einen potentiellen Bekehrten an Dich zu ziehen.

Was der Heilige Geist mir dazu eingibt:

---

---

---

---

---

---

---

Mein Gebet:

---

---

---

---

---

---

---

## **4.Woche – Tag 2**

### **1.Korinther Kapitel 9, Vers 22**

**Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise einige rette.**

Das Prinzip, welches der Apostel Paulus hier beschreibt, ist das der Flexibilität und Gefälligkeit, aber NICHT das der Kompromisse. Zum Beispiel benahm Paulus sich als Jude, wenn er mit seinen jüdischen Brüdern und Schwestern zusammen war, indem er dieselben Speisen zu sich nahm und sich auf dieselbe Art und Weise kleidete wie sie usw. Doch wenn er Nicht-Juden diente, hielt er sich nicht mehr an die jüdischen Bräuche, die ein Christ überhaupt nicht einzuhalten braucht. Denn Paulus wollte eben auch diejenigen erreichen, die nicht unter dem jüdischen Gesetz standen. Dadurch änderte er sich nicht in dem, was er war, sondern er blieb immer unter dem Gesetz, das Jesus Christus vorgegeben hatte.

### **1.Korinther Kapitel 9, Vers 21**

**Denen, die ohne Gesetz sind, bin ich wie einer ohne Gesetz geworden – obwohl ich doch nicht ohne Gesetz bin vor Gott, sondern bin in dem Gesetz Christi –, damit ich die, die ohne Gesetz sind, gewinne.**

Er wollte einfach nicht an etwas festhalten, was seine Fähigkeit zu evangelisieren einschränkte.

### **2.Korinther Kapitel 6, Vers 3**

**Und wir geben in nichts irgendeinen Anstoß, damit unser Amt nicht verlästert werde.**

Er wurde für „jedermann zum Knecht“, damit er die Aufmerksamkeit der Nicht-Juden gewann und sie für Jesus Christus „gewinnen“ konnte.

### **1.Korinther Kapitel 9, Vers 19**

**Denn obwohl ich frei bin von jedermann, habe ich doch mich selbst jedermann zum Knecht gemacht, damit ich möglichst viele gewinne.**

Seine Evangelisationsstrategie war, die Hauptsache zur Hauptsache zu machen. Und dort, wo er auf fruchtbaren Boden stieß, säte er Gottes Wort.

### **Apostelgeschichte Kapitel 17, Vers 28**

**Denn in Ihm (dem Gott, Der die Welt gemacht hat) leben, weben und sind wir; wie auch einige Dichter bei euch gesagt haben: Wir sind Seines Geschlechts.**

Er war sensibel für die Bedürfnisse der Verlorenen, behandelte sie gut, ging auf ihre Kultur ein, wenn er es vor Gott verantworten konnte, blieb aber dennoch unerschütterlich in seiner Lehre und kompromisslos, was das Evangelium anbelangte. Denn das Evangelium ist offensiv, weil es den Menschen ihre Fehler und Irrtümer aufzeigt.

### **Römer Kapitel 9, Verse 31-33**

**31 Israel aber hat nach dem Gesetz der Gerechtigkeit getrachtet und hat es doch nicht erreicht. 32 Warum das? Weil es die Gerechtigkeit nicht aus dem Glauben sucht, sondern als komme sie aus den Werken. Sie haben sich gestoßen an dem Stein des Anstoßes, 33 wie geschrieben steht (Jesaja 8,14; 28,16): »Siehe, ICH lege in Zion einen Stein des Anstoßes und einen Fels des Ärgernisses; und wer an Ihn glaubt, der soll nicht zuschanden werden.«**

Deshalb müssen wir alles tun, was wir können, um freundlich, gütig und mitfühlend zu sein. Wir müssen aber die Menschen liebevoll mit der Realität ihres sündigen Zustandes konfrontieren und ihnen klarmachen, dass Gott dazu bereit ist, ihnen zu vergeben und sie als Seine Kinder anzunehmen, wenn sie aufrichtig bereuen und sich davon lösen.

Paulus legte dabei ein wunderbares Feingefühl an den Tag, an dem wir uns ein Beispiel nehmen sollten.

### **Hilfsmittel zur Selbsterkenntnis**

1.

Wenn es angemessen ist, sollten wir dazu bereit sein, die Bräuche einer Kultur zu akzeptieren und anzunehmen, aber NUR DANN, wenn sie nicht den Gesetzen Gottes widersprechen.

2.

Anstatt äußerliches Verhalten, das nur die Symptome der eigentlichen Ursache widerspiegeln, ändern zu wollen, sollten wir uns darauf konzentrieren, bei Menschen mit einer anderen Kultur durch den Glauben an Jesus Christus eine Herzensänderung herbeizuführen.

3.

Studiere Menschen. Mache Dich über die Persönlichkeitstypen schlau und über die breit gefächerten Interessen der Menschen anderer Kulturen, damit Du eine Beziehung zu ihnen aufbauen kannst, wodurch Wege geschaffen werden, ihnen Deine Liebe zu zeigen und ihnen das Evangelium zu



verkünden.

Was der Heilige Geist mir dazu eingibt:

---

---

---

---

---

---

Mein Gebet:

---

---

---

---

---

---

#### 4.Woche – Tag 3

##### 1.Petrus Kapitel 3, Verse 15-16

15 Heiligt aber den HERRN Christus in euren Herzen. Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist 16 und das mit Sanftmut und Gottesfurcht, und habt ein gutes Gewissen, damit die, die euch verleumden, zuschanden werden, wenn sie euren guten Wandel in Christus schmähen.

Wenn unser Lebensstil mit unserem Glauben konform geht und wir mit Hoffnung erfüllt sind, werden wir oft von anderen herausgefordert, indem sie

unseren Glauben hinterfragen. Darauf müssen wir gefasst sein und die göttliche Wahrheit verteidigen und klar mit einem Geist der Sanftmut und des Respekt für den Zuhörer oder den Fragenden das Evangelium artikulieren. Diese Bibelstelle kann dazu benutzt werden, um unsere Weltanschauung zu rechtfertigen und unseren Glauben zu verteidigen, welcher der einzig wahre ist. Wir müssen ständig mehr über die Echtheit und Verlässlichkeit unseres Glaubens lernen. Deshalb ist es so wichtig, das Evangelium genauestens zu studieren und vor allem die Bibelverse zu kennen, die uns dabei helfen, diese Realität über Jesus Christus an andere weiterzugeben. Ideal ist es natürlich, immer mehr parat zu haben, um unseren Glauben gegen die Angriffe von Kritikern zu verteidigen, damit wir fest verankert bleiben. Dadurch erhöht sich unsere Hoffnung, was sich wiederum derart auswirkt, dass der HERR für noch mehr Gelegenheiten sorgt, bei denen wir evangelisieren können.

### **Hilfsmittel zur Selbsterkenntnis**

1.

Lies Bücher oder nimm an Seminaren teil, bei denen es darum geht, die Weltanschauung des christlichen Glaubens zu rechtfertigen.

2.

Wenn Du niemals nach Deinem Glauben gefragt worden bist, frag Dich selbst, ob es da etwas gibt oder ob Du etwas tun kannst, um solche Gelegenheiten herbeizuführen.

3.

Trachte danach, geistig ständig darauf eingestellt zu sein, nach

Gelegenheiten zum Evangelisieren zu suchen, so dass Du nicht unvorbereitet bist, wenn sich eine bietet.

Was der Heilige Geist mir dazu eingibt:

---

---

---

---

---

---

Mein Gebet:

---

---

---

---

---

---

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)